

9. Sitzung des Gemeinderates

vom 1. Juni 2026
im Sitzungszimmer Bäramsle

Öffentliches Protokoll

Anwesend	Claudia Carruzzo, Gemeindepräsidentin Sascha Fässler Sébastien Hamann Nicole Schwalbach Peter Riesterer Lena Brugger, Protokoll
Abwesend	-
Gäste	-
Dauer	17.30 - 18.45 Uhr

Traktanden

86	012.2	Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive Genehmigung Protokolle der Sitzung vom 11. Mai 2026
87	923.1	Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern Genehmigung und Anweisung der offenen Rechnungen
88	012.2	Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive Überprüfung Legislaturziele
89	012.2	Unter Ausschluss der Öffentlichkeit Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern Zirkularbeschluss Klageantwort Verwaltungsgericht
90	012.2	Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive Orientierungen und Diverses

://: Die Traktandenliste wird genehmigt und Eintreten ist beschlossen.

- 86 012.2 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive**
Genehmigung Protokolle der Sitzung vom 11. Mai 2026

Klassifizierung
Öffentlich

Beschluss
Das öffentliche und nicht-öffentliche Protokoll vom 11. Mai 2026 werden einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberei wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

87 923.1 Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern
Genehmigung und Anweisung der offenen Rechnungen

Klassifizierung

Öffentlich

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Zahlungsanweisungsliste 2026 mit Total 39 Zahlungen im Wert von CHF 34'622.95 einstimmig zu und gibt die Rechnungen zur Zahlung frei.
2. Information geht an
 - Archiv

88 012.2 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive
Überprüfung Legislaturziele

Klassifizierung

Öffentlich

Sachverhalt

An der Sitzung vom 1. September 2025 hat der Gemeinderat das Legislaturprogramm 2025–2029 verabschiedet. Dieses basiert auf den Grundsätzen einer attraktiven und lebenswerten Gemeinde, einer modernen und kundenfreundlichen Organisation, der verstärkten Zusammenarbeit unter den Gemeinden sowie eines sorgfältigen Umgangs mit den finanziellen Mitteln.

Als Grundsätze wurden festgelegt:

- Attraktive Gemeinde mit zeitgemässen Angeboten und Infrastruktur
- Moderne und zeitgemässe Organisation
- Stärkere Zusammenarbeit unter den Gemeinden
- Sorgsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln

Daraus wurden vier ressortübergreifende Hauptziele definiert:

- Aktualisierung der Gesetzgebung und Reglemente
- Erarbeitung von Unterhaltskonzepten für die gemeindeeigene Infrastruktur
- Abschluss der Ortsplanungsrevision
- Digitalisierung und Einführung moderner Führungsinstrumente

Da das erste Jahr der laufenden Legislatur bald zu Ende geht, ist es sinnvoll, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

Eine regelmässige Überprüfung der Ziele sorgt für Transparenz gegenüber Bevölkerung und Behörden. Zudem hilft sie, Prioritäten rechtzeitig anzupassen und die vorhandenen Mittel gezielt einzusetzen.

Es soll deshalb ein kurzer Bericht über den aktuellen Stand erstellt werden. Dieser soll aufzeigen, welche Massnahmen bereits umgesetzt wurden, welche Projekte aktuell in Bearbeitung sind und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Rechtliches

Legislaturprogramm 2025 – 2029 der Gemeinde Bättwil

Finanzielles

Keine Auswirkungen.

Antrag

1. Der Gemeinderat berät das Legislaturprogramm 2025–2029 und nimmt eine erste Standortbestimmung zum Stand der Umsetzung der festgelegten Ziele und Massnahmen vor.
2. Die Gemeindeschreiberei wird beauftragt, die Resultate auf der Webseite zu publizieren.
3. Die Gemeindepräsidentin wird im Bärämsleblatt darüber berichten.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) die zuständigen Ressortverantwortlichen wie folgt Stellung genommen haben:

Die Ortsplanungsrevision befindet sich in der zweiten öffentlichen Auflage. Kulturelle Angebote finden regelmässig statt (z. B. Bouleturnier, Banntag, Bundesfeier am 1. August,

Seniorentreff, Flohmarkt). Die Kommunikation erfolgt laufend über die Webseite sowie das Bärnslä-Blatt.

Alle Kommissionen verfügen über eine Geschäftsordnung. Zur Förderung des Austauschs wurde zudem eine Protokollvorlage für die Kommissionen erstellt. Hinsichtlich der Rekrutierung von Nachwuchs für Milizbehörden macht sich der Gemeinderat frühzeitig vor dem nächsten Legislaturwechsel Gedanken.

Der digitale Kreditorenprozess wurde eingeführt. Die neue Webseite befindet sich in Erarbeitung und soll im zweiten Halbjahr online gehen. Anschliessend kann das Projekt GEVER angegangen werden.

Die neue DGO sowie das neue Baureglement wurden beschlossen und sind in Kraft. Die Prioritätenliste der Reglemente wurde kürzlich im Gemeinderat behandelt. Als besonders dringend wurden das Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren, das Wasser- und Abwasserreglement sowie das Abfallreglement eingestuft. In einer zweiten Priorität sollen die Gemeindeordnung und das Steuerreglement überarbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden funktioniert gut und wird laufend weiterentwickelt. Für die Weiterentwicklung bestehen verschiedene Ideen. Die Entwicklung des Sägi-Areals ist stark von der finanziellen Situation abhängig, befindet sich jedoch ebenfalls in einem laufenden Prozess.

Der Austausch mit dem ZSL ist sehr gut. Letzte Woche fand ein Treffen zwischen dem Vorstand und den Gemeindepräsidenten zum Thema strategische Sparmassnahmen statt.

Die frühe Sprachförderung ist eingeführt und läuft bereits im dritten Jahr. Mit der neuen Spielgruppenleiterin wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Anpassung des Sozialgesetzes betreffend Kinderbetreuung wurde von der Stimmbürgerin abgelehnt und ist daher vorerst hinfällig.

Die Ortsplanungsrevision befindet sich in der zweiten Auflage. Die Arbeit zum Gestaltungsplan Grienacker wird nach Abschluss der OPR aufgenommen.

Die Planungszone Kronenhof befindet sich in Bearbeitung in der AG Raumplanung.

Die Abfallgebühren wurden per 1. Januar 2026 angepasst. Das Baureglement mit den neuen Baugebühren ist ebenfalls seit dem 1. Januar 2026 in Kraft. Die Anpassung der Wasser- und Abwasserreglemente wird derzeit in der zuständigen Kommission erarbeitet.

Der IKS-Prozess wurde erfolgreich eingeführt. Die externe Revision hat diesen überprüft und als geeignet beurteilt.

Für das Strassennetz wurden Beurteilungsgrundlagen im Sinne einer Zustandsanalyse erarbeitet. Auf dieser Grundlage wurde der Fokus auf die dringendsten Massnahmen gelegt. Für die Rütthofstrasse wurde ein Sanierungskonzept erstellt. Zudem wurde eine detaillierte Mehrjahresplanung für den gesamten Tiefbaubereich ausgearbeitet. Die Feldwege sind ebenfalls im Gesamtkonzept enthalten.

In der Wasserversorgung wurde das Leckortungssystem erneuert. Dadurch können akute Probleme rasch erkannt werden. Das Wasserleitungsnetz befindet sich allgemein in gutem Zustand. Als nächster Schritt wird der Gesamtwasserversorgungsplan (GWP) überprüft. Dies erfolgt nach Abschluss der Ortsplanungsrevision.

Der Zustand der Kanalisation wurde erfasst. Auf dieser Grundlage erfolgt die weitere Planung.

Der GEP wurde aktualisiert. Die erforderlichen Unterhaltsmassnahmen werden ins Budget aufgenommen. Die Umsetzung ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Das Ingenieurbüro sowie der Kanton sind in die Arbeiten eingebunden.

Die Planung der Unterhalts- und Sanierungsarbeiten für gemeindeeigene Liegenschaften in den nächsten zehn Jahren ist im Moment noch ausstehend. Dasselbe gilt für die Gebäudeanalyse.

Altersgerechte Wohnformen werden im Rahmen der Umsetzung der Ortsplanung geprüft.

Die Gemeinde wird im Leitorgan der Sozialregion durch das Präsidium und die Ressortvorstehende vertreten. Der Austausch mit der Leitung der Sozialregion und den anderen Gemeinden ist gut. Die Gemeindepräsidentin ist als Co-Präsidentin des Leitorgans auch an den Sitzungen der Steuergruppe dabei.

Für Seniorinnen und Senioren werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, darunter die Aktivitäten der Koordinationsgruppe Alter, der Seniorenausflug und die Weihnachtsfeier. Dafür erhielt die Gemeinde die Auszeichnung als altersfreundliche Gemeinde.

Die Zusammenarbeit im Forstbetrieb funktioniert gut. Der Waldrundgang für die Bevölkerung findet jährlich statt.

Die Zusammenarbeitsverträge im Bereich Feuerwehr befinden sich in Erarbeitung und sollen voraussichtlich bis Ende 2027 abgeschlossen werden. Das neue Feuerwehrreglement ist bis Ende 2026 geplant.

b) der Entwurf des Standortberichts den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vorab zur Kontrolle zugestellt wird.

Beschluss

1. Der Gemeinderat berät das Legislaturprogramm 2025–2029 und nimmt eine erste Standortbestimmung zum Stand der Umsetzung der festgelegten Ziele und Massnahmen vor.
2. Die Gemeindeschreiberei wird beauftragt, die Resultate auf der Webseite zu publizieren.
3. Die Gemeindepräsidentin wird im Bärnleblatt darüber berichten.
4. Information geht an
 - Gemeindeschreiberei
 - Archiv

89 012.2 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung / Legislative und Exekutive
Zirkularbeschluss Klageantwort Verwaltungsgericht

Klassifizierung
Nicht-Öffentlich

Klassifizierung
Öffentlich

Claudia Carruzzo

Am 20. Mai 2026 hat der Regierungsrat die neue Steuerstrategie präsentiert. Der Regierungsrat empfiehlt einige Anpassungen. Die grössten sind: Senkung der Einkommenssteuer, nur noch 3 gestaffelte Tarife, höhere Vermögenssteuern und Anpassung der Katasterwerte. Die Strategie dient als Grundlage für die weitere Entwicklung der Steuerpolitik im Kanton Solothurn. Bei den Steuereinnahmen wird es in den kommenden Jahren nicht nur durch diese Strategie, sondern auch wegen der Einführung der Individualbesteuerung und der Abschaffung des Eigenmietwerts zu vielen Verschiebungen kommen.

Die Mittagstisch Vereinsversammlung hat stattgefunden. Der Verein läuft gut, der Mittagstisch ist weiterhin ein Bedürfnis. Der Vorstand wird im nächsten Jahr zurücktreten, deshalb werden neue Vorstandsmitglieder gesucht.

Nicole Schwalbach

Der Banntag war gut besucht und das Wetter war schön. Es wurde eine grosse Route über den Bättwilerberg sowie eine Spaziergänger-Route über die Egg durchgeführt.

Sébastien Hamann

Am Infoanlass des Regionalen Krisenstabs informierte der Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) über verschiedene Themen. Vorgestellt wurden die Organisation des VBZL sowie die rechtlichen Grundlagen und Zuständigkeiten im Bevölkerungsschutz. Weiter wurde die Kommunikation in Krisensituationen thematisiert. Zudem wurde die Risikoanalyse für das Leimental vorgestellt. Der VBZL ist auf 20 verschiedene Risiken vorbereitet und beurteilt deren mögliches Ausmass.

Ein weiteres Thema waren die Notunterkünfte für die Überbrückung von Notfällen, beispielsweise nach einem Brand. Dabei wurden die Ausstattung und die Standorte erläutert.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinden die Verantwortung und die Kommunikation in Krisensituationen nicht delegieren können. Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Gemeinden selbst. Für nächstes Jahr sind zu diesem Thema Schulungen geplant.

Peter Riesterer

eBauSO kann per 1. Juli 2026 eingeführt werden. An der letzten BauKo-Sitzung wurde dies bestätigt.

Für die Sanierung des Regenklärbeckens lag die ursprüngliche Kostenschätzung bei rund 1 Mio. Franken. Aktuell wird mit Kosten von etwa 2 Mio. Franken gerechnet. P. Dietziker ist involviert, die Planung erfolgt durch die Gruner AG. Der WHL behält die Situation im Auge.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Claudia Carruzzo

Lena Brugger